



Friedenskirche Disteln

Dezember & Januar
2025/2026

In eigener Sache

Engagement der Jugend ist ein Gewinn für alle

Unsere Gesellschaft verändert sich in rasantem Tempo. Viele junge Menschen erleben dabei Unsicherheiten: ökologische Krisen, gesellschaftliche Spannungen, politische Polarisierung. Inmitten dieser Herausforderungen bietet die Kirche einen Raum, in dem Fragen erlaubt sind, auch Zweifel Platz haben und Gemeinschaft entstehen kann. Doch damit dieser Raum lebendig bleibt, braucht es die Stimmen und Perspektiven der jungen Generation.

Engagement in der evangelischen Kirche bedeutet dabei längst nicht nur Tradition zu bewahren. Es heißt, eine Gemeinschaft aktiv mitzugestalten – mit eigenen Ideen, eigenen Formen des Glaubens und eigenen Visionen von Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Jugendliche und junge Erwachsene bringen eine Sprache, eine Energie und eine Lebenswelt mit, die die Kirche dringend braucht.

Gerade in der Adventszeit – einer Zeit, in der wir auf das Licht war-

ten – können junge Menschen zu wichtigen Lichtträgern werden. Sie stellen unbequeme Fragen, sie fordern Veränderung, sie zeigen, wo Hoffnung entsteht. Ihr Engagement kann Gemeinden inspirieren, neue Wege der Begegnung zu gehen: ob in sozialen Projekten, in kreativen Gottesdiensten, in digitalen Formaten oder in diakonischen Initiativen. Advent bedeutet auch, sich auf den Weg zu machen – und junge Menschen sind es, die diesen Weg mutig und neugierig mitgestalten können.

Wenn Jugendliche und junge Erwachsene sich in der evangelischen Kirche einbringen, dann entsteht nicht nur ein Gewinn für die Kirche selbst. Es entsteht ein Gewinn für die Gesellschaft. Denn überall dort, wo junge Menschen Verantwortung übernehmen, wächst auch das Bewusstsein dafür, wie wertvoll Solidarität, Mitgefühl und Zusammenhalt sind. Werte, die in der Adventszeit besonders sichtbar und spürbar werden. Auch hier bei uns

haben sich Jugendliche und junge Erwachsene zusammengeschlossen und möchten als „Evangelische Jugend Herten-Disteln“ das Jetzt, aber eben auch die Zukunft der Gemeinde mitgestalten. Mehr dazu lesen Sie, lest Ihr auf den folgenden Seiten.

Die Kirche lebt davon, dass Menschen verschiedener Generationen miteinander glauben, fragen, hoffen und handeln. Damit Advent zu einer echten Zeit der Erwartung und Erneuerung wird, braucht es eben auch das Engagement junger Menschen – als Impuls, als Herausforderung und als Licht, das zeigt: Die Zukunft der Kirche sollte nicht irgendwann beginnen, sondern jetzt.

D.M.

Was ist die faire Ecke?

Der Eine-Welt-Kreis verkauft nicht nur an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst fair gehandelte Waren im Foyer, sondern trifft sich dort auch regelmäßig zu Sitzungen. Dabei kam die Idee für eine Rubrik hier in unserem Gemeindebrief auf, die wir gerne umsetzen. Ab sofort gibt es in jeder Ausgabe die „Faire Ecke“. Hier werden kurz und knapp Themen rund um den fairen Handel beleuchtet.

Die faire Ecke

Erstes Fairtrade-Bundesland

Seit dem 7. November darf sich das Saarland offiziell Fairtrade-Bundesland nennen – eine Auszeichnung, die es so in Deutschland noch nicht gegeben hat. Das Bundesland im Südwesten Deutschlands engagiert sich seit langem für den fairen Handel: Die Landeshauptstadt Saarbrücken erhielt 2009 als erste Stadt in Deutschland den Titel Fairtrade-Town. 2014 folgte die Universität des Saarlandes als erste ausgezeichnete Fairtrade-University.

Heute leben über drei Viertel der Saarländerinnen und Saarländer in einer Fairtrade-Town oder einem Fairtrade-Landkreis, 21 Schulen im Saarland tragen den Titel Fairtrade-School. Mehr als 200 Geschäfte, 70 Cafés und Restaurants sowie über 130 öffentliche Einrichtungen bieten fair gehandelte Produkte an.

„Evangelische Jugend Herten-Disteln“

In der „Evangelischen Jugend Herten-Disteln“ haben sich Jugendliche und junge Menschen (bis 27 Jahren) zusammengeschlossen, um ihre Anliegen und Interessen in unserer Kirchengemeinde aktiv einzubringen. Sie gestalten die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nicht nur mit, sondern übernehmen auch Verantwortung und setzen eigene Akzente. Gemeinschaft, Mitbestimmung und Engagement stehen dabei im Mittelpunkt.

Die „Evangelische Jugend Herten-Disteln“ übernimmt vielfältige Aufgaben innerhalb der Gemeindegemeinschaft. Dazu gehören unter anderem:

- die Vertretung der Interessen junger Menschen in der Kirchengemeinde
- die Entwicklung und Durchführung eigener Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche
- die Entscheidung über die Verwendung öffentlicher Mittel, die für die kirchliche Kinder-

und Jugendvertretung bereitgestellt werden

- das Vorschlagsrecht für junge Mitglieder des Presbyteriums gemäß kirchlichem Recht

Wer noch detailliertere Informationen sucht, findet diese in der Geschäftsordnung der Evangelischen Jugend Herten-Disteln, die auf unserer Homepage ([->friedenskirche-disteln.de/kontakt/evangelische-jugend-disteln](https://friedenskirche-disteln.de/kontakt/evangelische-jugend-disteln)) einsehbar ist.

Im Rahmen einer Vollversammlung im September wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal herzlich und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit: Jelda und Jonte Lange, Maxi Wernitz, Nele Grygowski, Tino Schäfer und Merlin Sußmann.

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Freude und Gottes Segen für die kommenden Aufgaben und danken allen Jugendlichen für ihr Engagement in unserer Gemeinde.



An(ge)dacht

Alles wird gut!

Liebe Leserin, lieber Leser, Advent ist ja die Jahreszeit, in der wir uns traditionell – je nach persönlicher Disziplin – irgendwo zwischen besinnlich und leicht gestresst bewegen. Die einen genießen das Kerzenlicht, die anderen suchen verzweifelt nach dem letzten unauffindbaren Karton mit den Weihnachtskugeln. Und mitten in dieses leicht chaotische Licht-und-Lametta-Geschehen hinein ruft uns der Monatsspruch aus dem Buch des Propheten Maleachi zu: „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ (Mal. 3,20).

Das ist ein großes Bild: Gott selbst kommt wie eine heilende Sonne, die wärmt, aufrichtet und Dunkelheit vertreibt. Advent heißt: Es kommt einer, der Licht mitbringt. Und zwar nicht nur so ein schwaches Baumarkt-LED-Licht, das nach drei Tagen flackert, sondern echtes, göttliches Licht. Ein Licht, das nicht blendet, sondern belebt.

Aber wie sieht das im Alltag aus?

Vor ein paar Wochen war ich bei einer Familie aus der Gemeinde zu Besuch. Die Mutter erzählte mir, dass ihr Sohn – neun Jahre alt, energiegeladen wie ein Duracell betriebenes Eichhörnchen – im vergangenen Jahr beschlossen hatte, den Adventskranz zu „verschönern“. Und zwar, indem er ihm ein selbst gebasteltes Schild verpasste: „Keine Sorge. Jesus kommt. Alles wird gut.“ Die Mutter zeigte mir ein Foto. Der Kranz sah, ehrlich gesagt, ziemlich abenteuerlich aus. Ein bisschen schief, die Buchstaben nicht ganz gerade. Aber die Mutter sagte mir: „Immer, wenn ich an diesem Kranz vorbeigegangen bin, habe ich aufgetatmet. Nicht, weil er so schön war – wirklich nicht! – sondern weil ich daran erinnert wurde, dass Gott Licht schafft, wo ich nur Chaos sehe.“

Genau das ist Advent: Nicht, dass plötzlich alles ordentlich ist. Nicht, dass die Probleme verschwinden.

Sondern dass Gottes Licht hineinscheint, selbst in schiefe, unperfekte Kränze – und in unsere unperfekten Herzen gleich mit.

„Heilung unter den Flügeln“ – das ist ein liebevolles, behütendes Bild. Gott breitet seine Flügel aus wie eine wärmende Sonne, die nicht fragt, ob wir gut genug waren, ob wir alles im Griff haben oder ob die Adventszeit „ordentlich vorbereitet“ ist. Er kommt zu denen, die ihn brauchen.

Und mal ehrlich: Wer von uns braucht in dieser Jahreszeit nicht ein bisschen Heilung? Heilung vom Leistungsdruck? Heilung vom Vergleichen? Heilung von der Dunkelheit, die manchmal von innen kommt? Advent heißt: Gott kommt – auch zu uns. Gerade zu uns. Wenn also in den kommenden Wochen wieder die Plätzchen anbrennen, die Paketlieferung „leider nicht zugestellt werden konnte“, die Lichterkette nur halb leuchtet, oder die

Familienfeier weniger „Stille Nacht“ und mehr „Lautstärke pur“ wird, dann dürfen wir uns daran erinnern: Die Sonne der Gerechtigkeit geht trotzdem auf. Gottes Licht ist nicht von unserer Perfektion abhängig.

Möge in diesem Advent die Sonne der Gerechtigkeit Ihr Herz erreichen: als Wärme, die wohltut; als Licht, das tröstet; als Kraft, die aufrichtet; und als Humor, der Sie durch die stressigen Momente trägt. Denn: Keine Sorge. Jesus kommt. Alles wird gut.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer Holger Höppner

Gottesdienst

Wir feiern mit Ihnen!

Sonntags um 11:00 Uhr in der Friedenskirche oder
digital per Livestream unter [youtube/friedenskirche-disteln](https://www.youtube.com/friedenskirche-disteln)



Gottesdienste Dezember 2025 bis Februar 2026

30. November <i>Erster Advent</i>	„Nur ein Satz“ Gottesdienst zu Römer 13, 8-12	Holger Höppner
07. Dezember <i>Zweiter Advent</i>	„Eines bleibt!“ Gottesdienst zu Lukas 21, 25-31 <i>zeitgleich Kindergottesdienst</i>	Nicole Fischer-Kentschke
14. Dezember <i>Dritter Advent</i>	„So geht es nicht weiter!“ Gottesdienst zu Lukas 3 in Auszügen	Holger Höppner
21. Dezember <i>Vierter Advent</i>	„Entweder – oder“ Gottesdienst zu 2. Korinther 1, 18-22	Juliane Schild
24. Dezember <i>Heiligabend</i>	14:00 Uhr <i>Familiengottesdienst für die Kleinsten</i>	Holger Höppner und Team Kuckucksnest
	15:15 Uhr „Aufregung im Himmel“ <i>Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kidstreffs</i>	Holger Höppner und Kidstreff
	16:30 Uhr „Aufregung im Himmel“ <i>Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kidstreffs</i>	Holger Höppner und Kidstreff



(24. Dezember <i>Heiligabend</i>)	18:00 Uhr „Gott ist da“ Christvesper zu Hesekeil 37, 24-28	Holger Höppner
	23:00 Uhr „Freue dich und sei fröhlich!“ Christmette zu Sacharja 2, 14-17	Tanja Führung
25. Dezember <i>Erster Weih-nachtstag</i>	<i>kein Gottesdienst in der Friedenskirche</i>	
26. Dezember <i>Zweiter Weih-nachtstag</i>	„Alles nur ein Traum?“ Gottesdienst zu Matthäus 1, 18-25	Holger Höppner
28. Dezember	<i>Gottesdienst mit viel Musik</i>	Nicole Fischer-Kentschke, Tanja Führung, Juliane Schild
31. Dezember	18:00 Uhr „Jesus Christus gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit“ Gottesdienst zu Hebräer 13, 8-9b <i>mit Abendmahl am Altjahrsabend</i>	Juliane Schild



Gottesdienste
Dezember 2025 - Februar 2026

04. Januar	„Siehe, ich mache alles neu!“ Gottesdienst zur Jahreslosung Offenbarung 21, 5	Holger Höppner
11. Januar	„Getauft – geliebt – gesendet“ Gottesdienst zu Matthäus 3, 13-17	Tanja Führung
18. Januar	„Zwischen Staub und Hoffnung“ Gottesdienst zu Jeremia 14 i. A.	Holger Höppner
25. Januar	„Wenn der Himmel sich öffnet“ Gottesdienst zu Johannes 1, 9-18 <i>mit Abendmahl</i>	Nicole Fischer- Kentschke
01. Februar	„Das kann doch wohl nicht wahr sein!“ Gottesdienst zu Matthäus 20, 1-16 <i>zeitgleich Kindergottesdienst</i>	Holger Höppner
08. Februar	„Aufstehen. Reden. Dranbleiben.“ Gottesdienst zu Heseziel 2 i. A.	Holger Höppner
15. Februar	„Gott auf dem Pausenhof?!“ <i>Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026</i>	Konfirmand*innen 2026
22. Februar	„Verboten gut?“ Gottesdienst zu 1. Mose 3, 1-24 <i>mit Abendmahl</i>	Holger Höppner

Erntedank-Aktion mit neuem Rekord

→ Der Altarraum unserer Friedenskirche verwandelte sich im Oktober nun bereits zum fünften Mal in ein kleines Gemischtwarengeschäft.

Ob Nudeln, verschiedenste Konserven, Tee, Reis, eine Packung Kekse, Zahnpasta, Thunfisch oder Müsli: Die Auswahl, die durch die Spenden zahlreicher Gemeindeglieder zusammenkam, war immens.

Jochen Henning von der Hertener Tafel holte mit seinen Kollegen insgesamt 30 Kisten haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel ab. Für das Rekordergebnis erhielt unsere Gemeinde, auf dem Foto vertreten durch unsere Küsterin Wencke Maiß, ein dickes Dankeschön.



Gottesdienst und Musik am 2. und 3. Advent

→ Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Gottesdienst am zweiten Advent, in dem es viel Musik geben wird. An diesem Sonntag wird Jan-Niklas Eilers für die richtigen Töne sorgen und bringt dann auch noch fünf junge Sängerinnen und Sänger mit, die mit ihren Stimmen für ein wenig vorweihnachtliche Atmosphäre sorgen werden. Unter anderem wird gesungen: „Zu Bethlehem geboren“, „That's Christmas to me“, „Hallelujah“, „Everything I do“ und „Hear our praises“.



Soulistics

→ Am dritten Advent gibt es wieder viel Musik. Der Projektchor von Irmgard Vennes ist um 15 Uhr bei uns in der Kirche zu Gast.

Unter dem Titel „Im ewigen Kreis dreht sich unser Leben“ dürfen Sie sich auf Popsongs, Balladen und Adventliches freuen. Der Chor wird dabei von einer kleinen Liveband unterstützt.

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns aber über eine kleine Spende (siehe auch Plakat rechts).

Projektchor Matinée 2025 präsentiert:

IM EWIGEN KREIS

...DREHT SICH UNSER LEBEN

Popsongs, Balladen und Adventliches

Leitung: Irmgard Vennes

Mit Live Band

FREITAG	12.12.25	ST. ANTONIUS	19 UHR
SONNTAG	14.12.25	EV. FRIEDENSKIRCHE	15 UHR
SAMSTAG	20.12.25	ST. MARIA HEIMSUCHUNG	18 UHR
SONNTAG	21.12.25	ST. LUDGERUS	13 UHR

HERTEN

Eintritt frei, wir freuen uns über Spenden.

Betrachtungen zur Jahreslosung 2026

Betrachtungen zur Jahreslosung 2026 · Bildmotiv: Jörgen Habedank
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5

„Siehe, ich mache alles neu!“

Das sagt der, der auf dem Thron sitzt.
Am Ende aller Zeit.

Wenn alles getan ist und alles gesagt wurde,
wenn alle Wege bis zum Ende gegangen sind
und die Geschichte der Welt an ihr Ziel kommt.
Schon einmal hat er gesprochen, ganz am Anfang der Zeit.

Da rief er die Erde ins Licht hinein.

Da bildete er den Himmel aus leuchtendem Blau.

Da formte er den Menschen aus Staub und Geist
zu seinem Bild und Gegenüber.

Alles begann mit der Erschaffung der Welt,
und alles endet mit ihrer Verwandlung
hinein in etwas unerhört Neues.

„Siehe, ich mache alles neu!“

Ich betrachte das Bild von Jörgen Habedank
und sehe, was geschehen wird:

Die neue Schöpfung kommt in Himmelblau und Erdengrün,
erfüllt vom Licht des Lebens.

Sie ist das Ziel von allem.

Und der Mensch wird hineingelassen in den Strudel des Neuen,
emporgerissen in die neue Schöpfung.

Er kann es nicht machen und nicht verhindern.

Es geschieht mit ihm.

„Siehe, ich mache alles neu!“

sagt der auf dem Thron.

Und ich spüre die Sehnsucht in mir,

daß alles noch einmal neu werden könnte:

diese alte zerrissene Welt mit ihren Kriegen,

dem Hunger und dem Elend der millionenfachen Opfer.

Diese geschundene Schöpfung mit ihren erfindenden Kreaturen.

Und ich selbst:
Wie gerne würde ich neu werden
mit meiner Schuld und meinen Schatten
und den Irrtümern, die ich begangen habe,
und den falschen Wegen, die ich gelaufen bin.
Mit den zerbrochenen Beziehungen und Träumen.
Und dem zerfallenden Körper, dem die Kraft schwindet.

„Siehe, ich mache alles neu!“
sagt der auf dem Thron.

Doch in meine Sehnsucht mischt sich auch Angst.
Will ich das Neue? Kann ich es ertragen?

Ich hänge so sehr am Alten. Es ist mir vertraut.
Meine Gewohnheiten. Meine Gedanken. Meine Überzeugungen.

Selbst meine dunklen Seiten und Abgründe und der tägliche
Kampf sind mir lieb gewordene Begleiter.

Das Alte loszulassen, ist schwer, weil ich nicht weiß,
was Neues kommt.

„Siehe, ich mache alles neu!“
sagt der auf dem Thron.

Und ich weiß:
Bevor Neues wird, muss das Alte sterben.

Das kann schmerzhaft sein.

Alte Überzeugungen sterben.

Alte Wege kommen ans Ende.

Alte Geheimnisse müssen ans Licht.

Alte Schuld wird aufgedeckt.

Doch nichts wächst neu, wenn es nicht zuvor stirbt.

„Siehe, ich mache alles neu!“
sagt der auf dem Thron und reißt die ganze Schöpfung

hinein in eine neue Welt aus Blau und Grün,
aus Glauben und Hoffnung, ohne Leid und Tränen.

Es reißt mich mit, und ich falle hinein
in das unerhört Neue von Gottes Welt.

Pfarrer Axel Ebert,
Kirchenrat, Leitung missionarische Dienste in Baden

Zur Jahreslosung 2026 (Folien 2154) © Präsenz Medien & Verlag - präsenz-verlag.com



Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**Offenbarung 21,5**

„Siehe, ich mache alles neu!“ Das sagt der, der auf dem Thron sitzt.
Am Ende aller Zeit.

Wenn alles getan ist und alles gesagt wurde, wenn alle Wege bis zum
Ende gegangen sind und die Geschichte der Welt an ihr Ziel kommt.

Schon einmal hat er gesprochen, ganz am Anfang der Zeit.

Da rief er die Erde ins lichte Dasein.

Da bildete er den Himmel aus leuchtendem Blau.

Da formte er den Menschen aus Staub und

Geist zu seinem Bild und Gegenüber.

Alles begann mit der Erschaffung der Welt, und alles endet
mit ihrer Verwandlung hinein in etwas unerhört Neues.

„Siehe, ich mache alles neu!“

Ich betrachte das Bild von Jörgen Habedank
und sehe, was geschehen wird:

Die neue Schöpfung kommt in Himmelsblau und Er-
dengrün, erfüllt vom Licht des Lebens.

Sie ist das Ziel von allem.

Und der Mensch wird hineingerissen in den Stru-
del des Neuen, emporgerissen in die neue Schöpfung.

Er kann es nicht machen und nicht verhindern.

Es geschieht mit ihm.

„Siehe, ich mache alles neu!“ sagt der auf dem Thron.

Und ich spüre die Sehnsucht in mir, dass al-
les noch einmal neu werden könnte:

diese alte zerrissene Welt mit ihren Kriegen,
dem Hunger und dem Elend der millionenfachen Opfer.

Diese geschundene Schöpfung mit ihren seufzenden Kreaturen.

Und ich selbst:

Wie gerne würde ich neu werden mit meiner Schuld

und meinen Schatten und den Irrtümern, die ich began-
gen habe, und den falschen Wegen, die ich gelaufen bin.

Mit den zerbrochenen Beziehungen und Träumen.

Und dem zerfallenden Körper, dem die Kraft schwindet.

„Siehe, ich mache alles neu!“ sagt der auf dem Thron.

Doch in meine Sehnsucht mischt sich auch Angst.

Will ich das Neue? Kann ich es ertragen?

Ich hänge so sehr am Alten. Es ist mir vertraut.

Meine Gewohnheiten. Meine Gedanken. Meine Überzeugungen.

Selbst meine dunklen Seiten und Abgründe und der täg-
liche Kampf sind mir lieb gewordene Begleiter.

Das Alte loszulassen, ist schwer, weil ich nicht weiß, was Neues kommt.

„Siehe, ich mache alles neu!“ sagt der auf dem Thron.

Und ich weiß:

Bevor Neues wird, muss das Alte sterben.

Das kann schmerzhaft sein.

Alte Überzeugungen sterben.

Alte Wege kommen ans Ende.

Alte Geheimnisse müssen ans Licht.

Alte Schuld wird aufgedeckt.

Doch nichts wächst neu, wenn es nicht zuvor stirbt.

„Siehe, ich mache alles neu!“ sagt der auf dem Thron und
reißt die ganze Schöpfung hinein in eine neue Welt aus Blau und
Grün, aus Glauben und Hoffnung, ohne Leid und Tränen.

Es reißt mich mit, und ich falle hinein in das un-
erhört Neue von Gottes Welt.

Betrachtungen zur Jahreslosung 2026

Bildmotiv: Jörgen Habedank

Pfarrer Axel Ebert, Kirchenrat

Leitung missionarische Dienste in Baden

Zur Jahreslosung 2026 (Faltkarte 3556)

© Präsenz Medien & Verlag | praesenz-verlag.com

WEIHNACHTS- BAUM- VERKAUF

Kuchen, Grillwurst, Glühwein und Co.

**FREITAG
12. DEZEMBER
VON 14 BIS 19 UHR**

FRIEDENSKIRCHE DISTELN,
KAISERSTRASSE 167

Adventsmarkt mit:
Deko, Karten,
Kinderpullovern, Deckchen,
Genähtem, Gestricktem,
Holzobjekten, Bildern

ERLÖS FÜR DAS
NEPAL-Projekt



Weihnachtsbaumverkauf und Adventsmarkt

→ Sie werden es sicherlich schon längst mitbekommen haben: Am Freitag, 12. Dezember, findet in der Zeit von 14 bis 19 Uhr wieder unser Weihnachtsbaumverkauf statt.

Wer noch einen Baum im Vorfeld reservieren möchte, kann das gerne über unsere Homepage (→ www.friedenskirche-disteln.de) tun. Dort finden Sie auch alle Infos zu Größen und Preisen. Natürlich können Sie auch einen Baum erstehen, ohne vorherige Reservierung.

Gleichzeitig findet auch in diesem Jahr wieder ein kleiner Adventsmarkt in der Kirche statt. An mehreren Ständen werden dort schöne, selbstgemachte Dinge angeboten, die vielleicht auch als Geschenke für das bevorstehende Weihnachtsfest genutzt werden können.

Natürlich werden wir Sie an diesem Tag auch versorgen. Es gibt heiße und kalte Getränke, darüber hinaus Grillwurst und selbstgebackenen Kuchen.

Kommen Sie also gerne vorbei und lassen Sie sich einstimmen auf die Weihnachtszeit.

Weitere Neuigkeiten und Angebote

Vorsorge im Alter – Nicht(s) vergessen

→ Im Namen der kirchlichen Gemeinschaftsstiftung „ernten-und-säen“ laden wir Sie herzlich ein zu einer kostenlosen Veranstaltung zum Thema „Vorsorge im Alter“.

Am Mittwoch, 14. Januar 2026, um 15 Uhr informiert Dr. Barbara Gierull in der Friedenskirche ausführlich über den Vorsorgeordner „Nicht(s) vergessen“ und beantwortet Ihre Fragen rund um wichtige Unterlagen, persönliche Verfügungen und Dokumente.

Bereits frühere Veranstaltungen haben gezeigt, wie groß der Bedarf an Orientierung und praktischen Hinweisen ist. In einem offenen Gespräch erhalten Sie wertvolle Tipps und konkrete Hilfen, um Ihre eigene Vorsorge gut und übersichtlich zu regeln.

Die Veranstaltung sowie der Vorsorgeordner werden kostenlos angeboten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



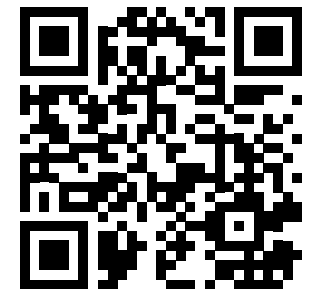
Forschungsprojekt der evangelischen Hochschule in Bochum

→ Wir laden Sie auf diesem Weg ein, an einer Umfrage zum Thema „Die Wahrnehmung von Israel in Deutschland“ teilzunehmen. Diese wird im Rahmen eines Forschungsprojektes im Masterstudiengang „Management in sozialwirtschaftlichen und diakonischen Organisationen“ an der Evangelischen Hochschule Bochum durchgeführt.

Bei der Umfrage geht es nicht um Faktenwissen, sondern um eigene Eindrücke und Einstellungen – also um Ihre ganz persönliche Sichtweise.

Die Umfrage ist anonym. Alle Daten werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich zu Forschungszwecken verwendet. Die Beantwortung der Fragen dauert ca. 10 Minuten.

Zum Fragebogen gelangen Sie über folgenden folgenden Link ([→ www.soscisurvey.de/survey](https://www.soscisurvey.de/survey)) oder über den QR-Code:



Adressen und Kontakte

Telefonseelsorge Recklinghausen
Tel.: 0800-1110111

Homepage der Christus-Kirchengemeinde Herten
www.evangelisch-in-herten.de

Ev. Christus-Kirchengemeinde Herten
Gemeindebüro Erlöserkirche
Ewaldstraße 81b
45699 Herten
Tel. 02366 – 37051
Mail: re-kg-herten-christus@ekvw.de
Mo-Fr. 10-12 Uhr, Mi 14-15.30 Uhr

Haus der Kulturen
Vitusstraße 20
Tel.: 02366/18070

Umweltwerkstatt
Langenbochumer Straße 385 A
Tel.: 0209-961710

Diakonie
Familienbüro
Tel.: 02366/1818710

Fachstelle Sucht
Tel.: 02366/106730

Ich lasse meine Kirche nicht im Stich!
Evangelische Kirchengemeinde Disteln
Spendenkonto der Aktion
„Ich lasse meine Kirche nicht im Stich“
Volksbank Ruhr Mitte
IBAN: DE30 4226 0001 5100 7368 09

So erreichen Sie uns

Pfarrer Holger Höppner
Kaiserstraße 165
Tel.: 02366/885204
Mail: holger.hoeppner@ekvw.de

Küsterin Wencke Maiß
Tel.: 02366/33011
Mail: wencke.maiss@ekvw.de

Gemeindebüro Friedenskirche
Kaiserstraße 167
Montags 10:00-12:00 Uhr & 15:00-17:00 Uhr
Dienstags und donnerstags 10:00–12:00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache
Wencke Maiß
Tel.: 02366/88030
Mail: re-kg-herten-disteln@ekvw.de

Familienzentrum Kuckucksnest
Josefstraße 74 / Tel.: 02366/85030
Leitung: Jenny Grygowski & Christina Lach

Webseite → www.friedenskirche-disteln.de
Instagram → [friedenskirche_disteln](https://www.instagram.com/friedenskirche_disteln)



(Website)



(Instagram)

Impressum: „Friedenskirche Disteln“ / Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Herten-Disteln,
Kaiserstraße 167, 45699 Herten / Erscheint alle zwei Monate / Redaktion: Holger Höppner (v.i.S.d.P.) / Daniel
Maiß / Franziska Prüsener (Gestaltung) / Bildquellen: Illustration Chat GPT S.20 & 22); Cover Adobe Firefly

Evangelische Kirchengemeinde
Herten-Disteln

